



KUNST MERAN  
im Haus der Sparkasse  
MERANO ARTE  
edificio Cassa di Risparmio

**10. Februar - 8. April 2018**  
**Eröffnung: 9. Februar 2018**

## ***Into the Wild***

**Gina Folly, Linda Jasmin Mayer, Alek O., Stefano Pedrini, Luca Trevisani**

Mit der Ausstellung *Into the Wild* führt Kunst Meran die Auseinandersetzung mit Natur und Landschaft in künstlerischen Positionen weiter, die mit den Einzelpräsentationen von Helen Mirra (USA) und Gianni Pettena (I) 2017 begonnen wurden. Die Gruppenausstellung geht nun auf die Ideen, auf die Vorstellungen von Natur ein, die uns heute prägen: Mit der Industrialisierung und der damit zusammenhängenden Verstädterung und Arbeitsrationalisierung hat sich der Mensch immer mehr von der Natur entfernt. So ist es nicht erstaunlich, dass gerade in der Zeit des 19. Jahrhunderts auch das große Interesse an kultivierten Parks, an Gewächshäusern und zoologischen Gärten entstand. Gerade in Meran, dessen Aufstieg als Kurort bezeichnenderweise im 19. Jahrhundert begann, zeugen verschiedene Anlagen von diesen Bestrebungen. So etwa der berühmte botanische Spazierweg, der nach seinem Initiator und Realisator dem Kurarzt Franz Tappeiner (\*1816-1902) benannt wurde. Tappeiner widmete sich aber auch der Botanik und stellte im Laufe seines Lebens ein Herbarium von über 6000 Pflanzenarten, auch aus der nahen Umgebung, zusammen.

In der post-digitalen Gegenwart, ist uns die Natur als Bildschirmschoner vertrauter als die reale Umgebung. Natur wird wieder zu einem Sehnsuchts-Ort. Der Rückzug in die Natur wird eine Alternative zur komplexen, technikbestimmten Gegenwart.

Die Ausstellung versammelt neben Auszügen aus Franz Tappeiners Herbarium, das sich heute im Ferdinandeum in Innsbruck befindet, fünf zeitgenössischen Positionen, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Wahrnehmung und der Vorstellung der Natur und den Gegensätzen von Natur und Künstlichkeit heute beschäftigen.

**Gina Folly** (\*1983 in Zürich) thematisiert beinahe absurde Zusammenhänge, die sich aus zeitgenössischen Bemühungen, nach einem Leben im Einklang von Körper, Geist und Umweltbewusstsein, ergeben. So erscheint uns die Natur als Lifestyle-Produkt. Künstlichkeit und Kunst sind Teil der Beobachtungen des Zeitalters von Power Yoga und bioaktiven Vitalstoffen.

**Alek O.** (\*1981 in Buenos Aires) geht in ihren Arbeiten von bereits bestehenden Objekten und Materialien aus, die sie zu Kunstwerken umwandelt. So etwa in der ortsspezifischen Installation "L'impero delle luci" (2017), in der sie mit gesammelten und getrockneten Blättern arbeitet.

gallery  
Lauben / Portici 163  
39012 Meran / o  
Italy

office  
Sparkassenstraße /  
via Cassa di Risparmio 18/A

T +39 0473 21 26 43  
info@kunstmeranoarte.org  
www.kunstmeranoarte.org

USt-IdNr. / N. Ident. CEE  
IT 015 960 202 12  
MwSt. Nr. / P. IVA 015 960 202 12



KUNST MERAN  
im Haus der Sparkasse  
MERANO ARTE  
edificio Cassa di Risparmio

**Luca Trevisani** (\*1979 in Verona) nimmt für seine ephemeren Skulpturen und Installationen Formen und Material aus der Pflanzen- und Tierwelt auf und reflektiert poetisch-formal ihre Herkunft und ihre Bedeutung in der Gegenwart. In seinem Film "Sudan" portraitiert er das letzte männliche Weiße Nashorn, das bewacht von paramilitärischen Einheiten, in Kenya in einem Schutzgebiet für Nashörner lebt, jedoch zu alt ist, sich fortzupflanzen. Die Weißen Nashörner werden vor allem wegen ihres Hornes - das u.a. als Aphrodisiakum gilt – gejagt.

Die Malereien von **Stefano Pedrini** (\*1980 in Sondrio) sind dichte Anhäufungen von Zeichen – grafischen Darstellungen von Elementen, die Natur symbolisieren. So füllt er etwa die Leinwand in einer fast mechanischen Handlung mit Palmen oder Blättern, die lediglich durch ein paar Pinselstriche definiert sind und schafft dabei eine dichte, ornamentale Struktur.

Die Meraner Künstlerin **Linda Jasmin Mayer** (\*1986) zeigt in ihrer Video-Installation „Parallel World“ auf eindringliche Weise wie eine Expedition in die Wildnis, in diesem Fall in die Antarktis, gleichzeitig eine Expedition ins eigene Ich bedeutet und wie Natur und Landschaft die eigene Befindlichkeit spiegeln.

*Into the Wild* entlehnt den Titel dem gleichnamigen amerikanischen Spielfilm aus dem Jahr 2007 von Sean Penn, der die (wahre) Geschichte eines Studenten aus wohlhabender Familie beschreibt, der alleine in die Wildnis Alaskas reist, um sich dort den Herausforderungen eines einfachen Lebens fernab der Zivilisation zu stellen.



KUNST MERAN  
im Haus der Sparkasse  
MERANO ARTE  
edificio Cassa di Risparmio

## Into the wild

---

Kuratorin: Christiane Rekade

Eröffnung: Freitag, 9. Februar 2018

Dauer der Ausstellung: 10. Februar - 8. April 2018

Ort: Kunst Meran im Haus der Sparkasse  
Lauben 163, 39012 Meran

Presse: Ursula Schnitzer  
Tel. +39 0473 212643  
[schnitzer@kunstmeranoarte.org](mailto:schnitzer@kunstmeranoarte.org)

In Zusammenarbeit mit artVerona/ Level Zero 2017  
Die Ausstellungsbeteiligung von Gina Folly wird unterstützt von Pro Helvetia.

Mit der freundlicher Unterstützung von:



gallery  
Lauben / Portici 163  
39012 Meran / o  
Italy

office  
Sparkassenstraße /  
via Cassa di Risparmio 18/A

T +39 0473 21 26 43  
info@kunstmeranoarte.org  
www.kunstmeranoarte.org

USt-IdNr. / N. Ident. CEE  
IT 015 960 202 12  
MwSt. Nr. / P. IVA 015 960 202 12

gefördert von  
Stiftung Südtiroler Sparkasse  
Fondazione Cassa di Risparmio  
sostenuto da